

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Forschungsfrage und interdisziplinärer Zugang	3
1.2	Aufbau der Arbeit	7
1.3	Zum Sprachgebrauch: (Nicht)menschliche Tiere	8
1.4	Zu den Begrifflichkeiten: Interaktion, Kommunikation, Beziehung	11
1.5	Zum Wissensbegriff und Verständnis von Empathie	13
1.6	Frühe soziologische Ansätze zur Mensch-Tier-Beziehung	15
2	Theoretische Grundlagen: Interaktions- und Empathiekonzepte	23
2.1	Konstruktion und Dekonstruktion des Anderen	26
2.2	Ethische Ansprüche an die Interspezies-Koexistenz	33
2.3	Geteilte Interspezies-Lebensräume	41
2.4	Interspezies-Kontaktaufnahme und –Kommunikation	50
2.5	Symbolische Interaktionen und die Rolle von Übersetzungen	60
2.6	Leib- und Körpertheorien in der Philosophischen Anthropologie und Leibphänomenologie	67
2.7	Empathiekonzepte in der Interspezies-Begegnung	70
2.8	Zusammenführung	74
3	Bedingungen der Interspezies-Forschung	77
3.1	Forschungsdesign	82
3.2	Mensch und Hund: Fallstudie	83
3.3	Mensch und Raubkatze: Fallstudie 2	93

4	Hund und Mensch: Ergebnisse	99
4.1	Fallübergreifende Beobachtungen	102
4.1.1	Erwarten: Soziale Rahmensetzungen	102
4.1.2	Verstehen: Kommunikationsstrategien	107
4.1.3	Einfühlen: Ausbau der Empathiefähigkeit	111
4.1.4	Kommunizieren: Herausforderungen im Parcours	115
4.2	Fokussieren: Der Umgang mit (Stör-)Faktoren	123
4.3	Fazit: Ambivalente Nähe	128
5	Raubkatze und Mensch: Ergebnisse	135
5.1	Das soziale Gefüge im Asyl: Die Menschen	136
5.2	Das soziale Gefüge im Asyl: Die Tiere	141
5.3	Der Alltag: Interaktionen durch Gitter	147
5.3.1	Außeralltägliche Situationen: Ein Tierarztbesuch	155
5.3.2	Vertrauenserfahrungen zwischen Mensch und Tier	158
5.4	Fazit: Nähe durch Distanz	160
6	Abschließende Diskussion	165
6.1	Ebenen des Interaktionsaufbaus	170
6.2	Interaktion im Widerspruch von Nähe und Distanz	175
6.3	Fazit und Ausblick	178
	Literatur	185